

## Mein Aufenthalt in Lissabon 2016/2017



### Vorbereitung und Bewerbung

Nachdem ich die Liste mit Zielen für den ERASMUS Aufenthalt unserer Universität studiert hatte, fiel mein Wunsch sofort auf Lissabon und wurde mein Platz 1. Mich reizte, dass es eine Hauptstadt ist, die aber noch ihren eigenen Charakter hat, fast am Meer liegt und eine Sprache gesprochen wird, die ich bis dahin noch gar nicht kannte.

Da für den Aufenthalt A2 Sprachkenntnisse gefordert wurden, begann ich noch vor der Platzzusage einen Sprachkurs beim bildungsverein, um mir einen Eindruck von der Sprache zu machen. Das Sprachniveau war sicherlich die höchste Hürde und nachdem ich die Zusage für Portugal bekam, arbeitete ich weiter an der Sprache, unter anderem mit einem Intensivsprachkurs in Lissabon und startete mit einem A2 Level im September in einer der schönsten Städte Europas.

Die Bewerbungsmodalitäten der NOVA Universität sind wirklich recht einfach und auch in dem International Office sind die zuständigen Mitarbeiter super hilfreich und aufmerksam. Alle Fragen wurden mir per Mail schnell beantwortet und die benötigten Unterlagen zum Auswählen der Kurse zugeschickt. Dr. Fischer half mir dabei, die Kurse möglichst passend auszuwählen.

Versicherungstechnisch habe ich nur eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen. An der Universität selber schließt man dann noch eine Art Haftpflichtversicherung ab (etwa 10 Euro).

### Unterkunft

Während des Sprachkurses vor Beginn des ERASMUS suchte ich mir eine Unterkunft in der Nähe der Fakultät. Preislich ist das Niveau etwas unter Hannoveraner Verhältnisse. Geholfen bei der Suche hat mir die Organisation ERASMUS Corner, die eine kleine Vermittlungsgebühr nehmen, aber wirklich sehr hilfreich sind, wenn man nur wenig Zeit hat. Ansonsten kann man sich aber auch eine super WG besorgen, wenn man eher anreist und sich etwas umguckt.

### Studium

Die Kurse konnte man durch eine Übersicht der Lissabonner Uni im Vorhinein gut überblicken. Da ich dort nur für ein Semester und in Deutschland nur für ein Tertial nach Lissabon ging, kam mir das System sehr entgegen, dass dort die Kurse ab dem 3. Jahr in 15 Wochen aufgeteilt sind. Ich belegte Gynäkologie (5 Wochen) und EMC I, eine Mischung aus Innere Medizin (4 Wochen), Orthopädie (1 Woche), Infektiologie (2 Wochen) und Neurologie (2 Wochen).

Die Kurse sind sehr praktisch ausgelegt, da man jeden Tag im Krankenhaus eingeteilt ist und eigentlich wie in Famulaturen mit einem Arzt mitgeht. Somit ist es aber auch immer auf einen Arzt konzentriert und viele Ärzte legen nicht sehr viel Wert auf Studentenunterricht. Innerhalb der Kurse musste man teilweise Präsentationen über Patienten, abstracts oder allgemein Krankheitsbilder vorstellen. Portugiesische Medizinstudenten nahmen die Aufgaben zum Teil sehr ernst und investierten viel Zeit in diese Aufgaben, was wiederum eher selten von den Ärzten honoriert wird. Ich habe sehr von dem Kleingruppenunterricht und den Präsentationen profitiert und hatte andererseits auch viele Ärzte, die viel erklärt haben und Interesse zeigten.

Die Vorlesungen beschränkten sich bei mir auf zwei Nachmittage. Die Anforderungen waren insgesamt machbar und durch die kleinen Gruppen kam man schnell in der Sprache und in dem System an. Alle waren bei mir total verständnisvoll und hilfsbereit und ich wurde super in die Gruppe integriert.

### Leben und Freizeit

Das Leben in Lissabon ist so vielfältig, dass es dieses Format definitiv sprengen würde. Hauptsächlich habe ich die Nähe zum Tejo und zum Meer genossen, wo man ohne Probleme surfen gehen oder einfach mal den Nachmittag verbringen kann. Kulturell gibt es auch mit vielen Konzerten, Festivals und Ausstellungen eine Menge zu entdecken. Sonntags haben fast alle Museen freien Eintritt, was ich viel genutzt habe und so einiges sehen konnte. Außerdem ist es eine super Ausgangsposition um ganz Portugal zu bereisen inkl. der zugehörigen Inseln. Ansonsten kann man immer bei einem Kaffee und süßen Kleinigkeiten seine Freizeit draußen verbringen.

Des Weiteren wird von der Hauptuniversität in Lissabon zweimal die Woche einen Sprachkurs angeboten. Mir persönlich hat er viel gebracht, da man so direkt mit der Sprache mehrmals die Woche beschäftigt war, aber auch neben der Uni weitere internationale Leute kennenlernen konnte. Allerdings war die Kursgröße relativ groß und insgesamt manchmal etwas chaotisch.

Zusätzlich habe ich mich bei einem Fitnessstudio eingeschrieben (fitness hut), die gute Studentenangebote haben und keine lange Kündigungsfristen.

### Fazit

Mein ERSASMUS in Lissabon war wirklich einer meiner besten Entscheidungen! Ich habe die Zeit dort sehr genossen und man kann sagen, dass es durch ein moderaten Anspruch der Uni und dem super Freizeitangebot eine super Mischung ist! Man kann seinen Aufenthalt so vielfältig und bunt gestalten, wie man gerne möchte. Die Sprache sollte einen dabei keineswegs abschrecken, wenn man Lust hat, nach Lissabon zu gehen!

Portugal als Land hat einiges zu bieten und die Portugiesen habe ich als ein sehr warmes und offenes Volk kennengelernt! Falls ihr eine schöne Zeit in einer tollen, pulsierenden, lichtdurchflutenden Stadt erleben wollt, kann ich Lissabon definitiv empfehlen!

